
Presseinformation Nr. 971

29. November 2012

PILTZ / MAYER:
Schlechter Stil ersetzt keine guten Konzepte

BERLIN. Anlässlich der Wahl der vom Bundestag entsandten Mitglieder des Beirats der Stiftung Datenschutz erklären die innenpolitische Sprecherin und stellvertretende Vorsitzende der FDP-Bundestagsfraktion, Gisela PILTZ, und der innenpolitische Sprecher der CSU-Landesgruppe, Stephan MAYER:

Gisela PILTZ:

„Die Stiftung Datenschutz nimmt konkrete Formen an: Mit der heutigen Wahl der Mitglieder des Beirats der Stiftung Datenschutz hat der Bundestag einen weiteren Baustein für modernen Datenschutz in Deutschland gesetzt.

Die kindische Verweigerungshaltung der Oppositionsfraktionen, die keinen Vorschlag für die Entsendung von Mitgliedern in den Beirat unterbreitet haben, zeugt von beispielloser Respektlosigkeit und lässt jede Form von konstruktiver Begleitung zukunftsweisender Konzepte für den Datenschutz in der Informationsgesellschaft vermissen. Sich in die Schmollecke zurückzuziehen, ist für den Deutschen Bundestag unwürdig.“

Stephan MAYER:

„SPD, GRÜNE und LINKE wollen sich nicht beteiligen, wenn es darum geht, den Menschen in der Informationsgesellschaft mehr Orientierung und Transparenz durch ein Datenschutzgütesiegel zu ermöglichen. Sie verweigern sich der Unterstützung von Aufklärung und Bildung für Selbstschutz und eine verbesserte Sensibilität im Umgang mit den eigenen Daten. Sie senden damit das Signal an die übrigen Beiratsmitglieder aus Wirtschaft, Verbraucherzentrale oder Stiftung Warentest aus, dass deren Mitarbeit am Datenschutz nicht erwünscht ist. Damit leisten sie den Menschen einen Bärendienst. Wer sich zu schade ist, mit denen, die Produkte und Dienstleistungen datenschutzfreundlich gestalten sollen und wollen, zu gemeinsamen Lösungen zu kommen, hat nicht das Gemeinwohl im Auge, sondern nur den politischen Klamauk.“

Verantwortlich:
Beatrix Brodkorb

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de